

# International Telekom Beethoven Competition Bonn Aufnahmekommission 2009

General-Anzeiger  
9. Juni 2009  
von Bernhard Hartmann

## **Rückkehr eines Publikumsliebblings Die Telekom Beethoven Competition" geht mit Finanzvorstand Höttges als Organisations-Chef in die nächste Runde**

[...]

Gestern stellte Telekom-Finanzvorstand Timotheus Höttges, der Karl-Gerhard Eick in der Funktion als Vorsitzender des Organisationskomitees der Beethoven Competition ablöst, die Aufnahmekommission im Foyer der Bonner Telekom-Zentrale vor. Höttges versicherte, dass die Deutsche Telekom weiterhin fest zu dem Wettbewerb stehe. Ich freue mich darauf, den Wettbewerb zukünftig zu begleiten", sagte er. Auch wenn die Struktur sich nicht verändert, kommt der Klavierwettbewerb doch in einem leicht variierten Auftritt daher. Offiziell heißt er nun International Telekom Beethoven Competition Bonn". Bemerkenswert daran ist, dass erstmals der Firmenname des Veranstalters Eingang in den Namen gefunden hat.

Nach Einschätzung von Pavel Gililov, der Professor an der Kölner Musikhochschule ist, hat sich die Competition weltweit einen hervorragenden Namen gemacht. Attraktiv für die junge Pianisten- Elite ist freilich nicht nur das Preisgeld von 30 000 Euro für den Erstplatzierten, sondern auch die Möglichkeit, vor einer solch hochkarätig besetzten Jury zu spielen. In der Zusammensetzung der Jury spiegelt sich nicht nur der internationale Anspruch des Wettbewerbs wider, sondern auch die Bandbreite heutiger Beethoven- Interpretation.

Die reicht von der romantisch geprägten russischen Schule, für die etwa Elisso Virsaladze steht, bis zur historischen Aufführungspraxis, die durch den Pianisten Andreas Staier prominent vertreten ist. Weitere Jury-Mitglieder sind Daejin Kim Korea, Marian Lapsansky Slowakische Republik, Alfredo Perl Chile, Jean Bernard Pommier Frankreich, Jerome Rose USA und Einar Steen- N0kleberg Norwegen. Schauplatz des Wettbewerbs ist die Telekom-Zentrale an der Friedrich-Ebert-Allee. Hier wird auch erstmals das Halbfinale ausgetragen. Zum Finale am 12. Dezember geht's dann in die Beethovenhalle, wo die drei Finalisten dann vom Beethoven Orchester begleitet werden.